

Philipps



Universität
Marburg

Modul 1:

Grundwissen Deutsch als Fremdsprache

Prof. Dr. Kathrin Siebold
(Modulverantwortliche)





Prof. Dr. Kathrin Siebold ist seit Juni 2017 Professorin für
|
Deutsch als Fremdsprache an der Philipps-Universität in Marburg und leitet die Deutsch-als-Fremdsprache Abteilung. Seit Januar 2018 hat Frau Siebold die akademische Leitung des Weiterbildungsstudiengangs „Deutsch als Fremdsprache - online“.

Die Forschungsinteressen von Prof. Dr. Kathrin Siebold liegen unter anderem im Bereich der kontrastiven und interkulturellen Pragmatik, der interaktionalen Linguistik sowie der Methodik und Didaktik des Deutschen als Fremdsprache-Unterrichts.

Prof. Dr. Kathrin Siebold studierte *Germanistik* und *Romanistik* mit den Schwerpunkten Deutsch als Fremdsprache und Spanisch an der Ludwig Maximilians-Universität München und an der Philipps-Universität Marburg. 2007 promovierte sie zum Thema *„Actos de habla y cortesía verbal: estudio pragmlingüístico e intercultural (Sprechakte und verbale Höflichkeit: eine pragmlinguistische und interkulturelle Studie)“*.

Modul 1: Grundwissen Deutsch als Fremdsprache

Zu **Modul 1: Grundwissen Deutsch als Fremdsprache** gehören folgende Online-Lernmodule:

1. Grundwissen Deutsch als Fremdsprache
2. Angewandte Linguistik für DaF-Studierende
3. Probleme der Grammatikbeschreibung des Deutschen

Im Folgenden werden die drei Lernmodule kurz vorgestellt, damit Sie einen schnellen Einblick in die behandelten Inhalte bekommen können.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Probe-Stöbern!

Ihr „DaF-online“-Team

Marburg, im November 2020

GRUNDWISSEN DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE

EINLEITUNG

Das Online-Lernmodul „Grundwissen DaF“ soll Ihnen einen Überblick über das, was im Studium auf Sie zukommt, geben, indem Sie von allen wichtigen Teilen ein „Häppchen“ zu lesen bekommen.

DER INHALTLICHE AUFBAU DES LERNMODULS

Zunächst erhalten Sie einen Überblick über die Bezugswissenschaften von Deutsch als Fremdsprache. Dabei werden Linguistik, Landeskunde, Literaturwissenschaft und Sprachlehrforschung kurz vorgestellt (**Kap. 2**)

Daraufhin erhalten Sie einen chronologischen Überblick über die Entwicklung der Methoden im DaF-Unterricht. Hierbei erhalten Sie auch einen Einblick in die Besonderheiten der jeweiligen Methode. (**Kap. 3**)

Anschließend beschäftigen Sie sich mit einigen Basiskonzepten der DaF-Didaktik, die Sie auch in Ihrem weiteren Studium begleiten werden. (**Kap 4**).

In **Kapitel 5** betrachten wir Lernmaterialien, die im DaF-Unterricht zum Einsatz kommen können. Teil dieses Kapitels ist auch das Erstellen einer kurzen Lehrwerksanalyse.

In den darauffolgenden **Kapitel 6 und 7** stehen die vier Fertigkeiten im Vordergrund: Kapitel 6 beschäftigt sich mit den rezeptiven Fertigkeiten Hören und Lesen, Kapitel 7 mit den produktiven Fertigkeiten Sprechen und Schreiben. Sie lernen in diesen Kapiteln unter anderem, durch welche Übungen und Aufgaben Sie Ihren Lernenden helfen können, ihre Kompetenzen in diesen Fertigkeiten zu verbessern.

Anschließend geht es um einige wichtige Aspekte der Vermittlung von Wortschatz und Grammatik (**Kap. 8**).

In **Kapitel 9** erhalten Sie einen ersten Überblick über die Landeskunde- und Literaturdidaktik im Bereich Deutsch als Fremdsprache.

Die folgenden zwei Kapitel (**Kap. 10 und 11**) fokussieren den individuellen Lerner. Es geht dabei um die Frage, welche individuellen Faktoren einen Einfluss auf das Fremdsprachenlernen haben (**Kap. 10**) und wie Lernende in ihrem selbstgesteuerten Sprachenlernen gefördert und unterstützt werden können (**Kap. 11**).

Im vorletzten Kapitel (**Kap. 12**) werden einige wichtige Aspekte des Testens und Prüfens in der Fremdsprachendidaktik eingeführt.

Im letzten Kapitel (**Kap. 13**) bekommen Sie schließlich einen kurzen Überblick über den Berufs- und Fachsprachenunterricht und seine Zielsetzungen.

Eine ausführliche Darstellung der behandelten Inhalte in den einzelnen Kapiteln können Sie dem Inhaltsverzeichnis des Online-Lernmoduls entnehmen.

DER DIDAKTISCHE AUFBAU DES LERNMODULS

- In einem **Willkommens-Video** gibt Ihnen Frau Prof. Dr. Siebold einen kurzen Überblick über die Inhalte des Online-Lernmoduls.
- Jedes Kapitel gliedert sich in einzelne Unterkapitel, die sowohl **Texte** als auch zahlreiche **Grafiken und Tabellen** beinhalten, die zur besseren Veranschaulichung des Inhalts beitragen.
- Nach jedem Kapitel folgen Übungsaufgaben, die Ihnen als **Selbstkontrolle** dienen sollten. Auf diese Weise können Sie selbst prüfen, ob Sie die behandelten Inhalte gut verstanden haben und sich erneut mit denjenigen befassen, die Ihnen beim ersten Lesen nicht deutlich genug geworden sind.
- **Literaturverzeichnis**
Das Lernmodul endet mit einem Literaturverzeichnis der verwendeten und zitierten Literatur. Diese Literaturangaben sollen Sie dabei unterstützen, sich mit bestimmten Themen Ihrer Wahl tiefgründiger auseinanderzusetzen.

INHALTSVERZEICHNIS

- 0. VORWORT**

- 2. BEZUGSWISSENSCHAFTEN**
 - 2.1 Überblick
 - 2.2 Linguistik
 - 2.3 Landeskunde
 - 2.4 Literaturwissenschaft
 - 2.5 Sprachlehrforschung
 - 2.6 Übungsaufgaben

- 3. METHODEN DES FREMDSPRACHENUNTERRICHTS (UND FREMDSPRACHERWERBSTHEORIEN)**
 - 3.1 Einleitung
 - 3.2 Grammatik-Übersetzungs-Methode (GÜM)
 - 3.3 Direkte Methode
 - 3.4 Audiolinguale/ Audiovisuelle Methode
 - 3.5 Alternative Methoden
 - 3.6 Tandem
 - 3.7 Kommunikativer Ansatz
 - 3.8 Interkultureller Ansatz
 - 3.9 Übungsaufgaben

- 4. BASISKONZEPTE DER DAF-DIDAKTIK**
 - 4.1 Übersicht
 - 4.2 Erstspracherwerb
 - 4.3 Zweitspracherwerb und Zweitspracherwerbsforschung
 - 4.4 Sprachlehr- und -lernforschung
 - 4.5 Interimssprachen
 - 4.6 Erwerbsfolgen
 - 4.7 Arbeitsformen
 - 4.8 Bilingualer Sachfachunterricht/CLIL/DFU - (Sprachsensibler Fachunterricht)
 - 4.9 Konzeptionelle Schriftlichkeit - Mündlichkeit
 - 4.10 BICS-CALP
 - 4.11 Übungsaufgaben

- 5. LERNMATERIALIEN UND (DIGITALE) MEDIEN**
 - 5.1 Überblick
 - 5.2 Auswahlkriterien
 - 5.3 Basiskomponente Lehrwerk
 - 5.4 Lehrwerksanalyse
 - 5.4.1 Alphamar

- 5.4.2 Schritte Plus Neu
- 5.4.3 Menschen
- 5.4.4 Panorama
- 5.4.5 Studio
- 5.5 Digitale Medien
- 5.6 Exkurs: Einblick in Materialien für Wortschatz- und Aussprachetraining und zum Aufbau interkultureller Kompetenz

6. DIE REZEPTIVEN FERTIGKEITEN: HÖR- UND LESEVERSTEHEN

- 6.1 Leseverstehen
 - 6.1.1 Leseverstehen und Lesekompetenz
 - 6.1.2 Lesestile
 - 6.1.3 Lesestrategien
 - 6.1.4 Aufgaben/ Aktivitäten vor, während, nach dem Lesen
- 6.2 Hörverstehen
 - 6.2.1 Hörverstehen, Hörwahrnehmung und interaktive Verarbeitung
 - 6.2.2 Worterkennung
 - 6.2.3 Hörstile
 - 6.2.4 Auswahl von Hörtexten
 - 6.2.5 Prinzipien
 - 6.2.6 Aufgaben vor, nach, während dem Hören
- 6.3 Übungsaufgaben

7. DIE PRODUKTIVEN FERTIGKEITEN: SPRECHEN UND SCHREIBEN

- 7.1 Sprechen
 - 7.1.1 Einleitung: Sprach/-Sprechunterricht
 - 7.1.2 Kommunikationsfähigkeit
 - 7.1.3 Was geschieht beim Sprechen?
 - 7.1.4 Körpersprache
 - 7.1.5 Merkmale gesprochener Sprache
 - 7.1.6 Übungen
- 7.2 Schreiben
 - 7.2.1 Lernziel Schreiben
 - 7.2.2 Teilkompetenzen des Schreibens
 - 7.2.3 Schreiben in der Geschichte des Fremdsprachenunterrichts
 - 7.2.4 Bildungssprache: Konzeptionelle Schriftlichkeit
 - 7.2.5 Phasen des Schreibprozesses
 - 7.2.6 Schreibziel, Schreibarten, Schreibtypen

- 7.3 Übungsaufgaben

- 8. WORTSCHATZ- UND GRAMMATIKVERMITTLUNG**
- 8.1 Grammatikvermittlung
- 8.1.1 Einleitung Grammatik
- 8.1.2 Unterschied geschriebene - gesprochene Grammatik
- 8.1.3 Entdeckendes Lernen
- 8.1.4 Kontrastives Lernen
- 8.1.5 Grammatikprogression
- 8.1.6 Visualisierungen
- 8.2 Wortschatzvermittlung
- 8.2.1 Der Wortschatz des Deutschen
- 8.2.2 Zur Wortschatzvermittlung
- 8.2.3 Polysemie und Kollokation
- 8.2.4 Wortschatz in Raum und Zeit
- 8.3 Übungsaufgaben

- 9. LANDESKUNDE- UND LITERATURDIDAKTIK**
- 9.1 Landeskunde
- 9.1.1 Was ist Landeskunde?
- 9.1.2 Landeskundliche Ansätze
- 9.1.3 Umgang mit Stereotypen
- 9.1.4 Deutsch als plurizentrische Sprache und das DACH-Konzept
- 9.1.5 ABCD-Thesen und DACH-Konzept
- 9.1.6 Landeskunde-Lehrwerke und -Materialien
- 9.1.6.1 "Tatsachen über Deutschland"
- 9.1.6.2 "Typisch Deutsch?"
- 9.1.6.3 "Spielarten"
- 9.1.6.4 "Zwischen den Kulturen"
- 9.1.6.5 „Widersprüche"
- 9.1.6.6 "Deutschland nach der Wende"
- 9.1.6.7 Zusammenfassung

- 9.2 Literaturdidaktik
- 9.2.1 Warum Literatur im DaF-Unterricht?
- 9.2.2 Rezeptionsästhetische Grundlagen
- 9.2.3 Methodische/ didaktische Prinzipien

- 9.3 Übungsaufgaben

- 10. INDIVIDUELLE EINFLUSSFAKTOREN AUF DEN
SPRACHLERNPROZESS**
- 10.1 Individuelle Einflussfaktoren

- 10.2 Alter
- 10.3 Geschlecht
- 10.4 Intelligenz
- 10.5 Sprachlerneignung
- 10.6 Motivation
- 10.7 Emotionen
- 10.8 Übungsaufgaben

11. AUTONOMES LERNEN UND SPRACHLERNSTRATEGIEN

- 11.1 Lernerorientierung und Autonomieförderung
 - 11.1.1 Lernerorientierung und Autonomieförderung
 - 11.1.2 Individuelle Unterschiede von Lernenden
 - 11.1.3 Sprachlernberatung

- 11.2 Lernertypen und Lernstile
 - 11.2.1 Lernertypen
 - 11.2.2 "Modelle" verschiedener Lernertypen

- 11.3 Lernstrategien
 - 11.3.1 Definition
 - 11.3.2 Ziel(-e) von Lernstrategien
 - 11.3.3 Klassifizierung von Lernstrategien

- 11.4 Übungsaufgaben

12. PRÜFEN, TESTEN, EVALUIEREN

- 12.1 Testformate
- 12.2 Gütekriterien
- 12.3 Aufgabenanalyse und Aufgabenformat
- 12.4 Evaluation des eigenen Lernprozesses
- 12.5 Fehlerkorrektur
- 12.6 Übungsaufgaben

13. BERUFS- UND FACHSPRACHEN

- 13.1 Fachsprachenunterricht
 - 13.1.1 Einleitung
 - 13.1.2 Fachsprachenunterricht: Begriffsbestimmung und Zielsetzung
 - 13.1.3 Funktionen
 - 13.1.4 Kennzeichen
 - 13.1.5 Spezialwortschatz
 - 13.1.6 "Fachsprachengrammatik"
 - 13.1.7 Verbalisierungskonventionen
 - 13.1.8 Mögliche Vorgehensweisen für den Unterricht "Wirtschaftsdeutsch"

13.2 Übungsaufgaben

14. LITERATURHINWEISE

ANGEWANDTE LINGUISTIK FÜR DAF-STUDIERENDE



Prof. Dr. Ruth Albert ist die Gründerin der Deutsch-als-Fremdsprache Abteilung und war von Januar 1994 bis September 2016 Professorin für Deutsch als Fremdsprache an der Philipps-Universität in Marburg.

Die Forschungsinteressen von Prof. Dr. Ruth Albert liegen vor allem im Bereich der Mehrsprachigkeit, der Sprachlehrforschung und der interkulturellen Pragmatik.

Prof. Dr. Ruth Albert lehrte zu folgenden Themen:

1. Grammatik des Deutschen für den DaF-Unterricht
2. Sprachlehrforschung und Sprachdidaktik
3. Psycholinguistik mit Bezug auf den DaF-Unterricht
4. Lehrmaterialanalyse und Lehrmaterialentwicklung

Prof. Dr. Ruth Albert studierte *Germanistik, Romanistik* und *Allgemeine Sprachwissenschaft* in Köln und promovierte 1980 zum Thema „*Die Bezeichnung von Zukünftigem in der gesprochenen deutschen Standardsprache*“, die Habilitation zum Thema "*Auswirkungen von Kommunikationstraining auf das Gesprächsverhalten*" erfolgte 1992 an der Universität Bielefeld.

EINLEITUNG

Dieses Online-Lernmodul bietet Ihnen einige theoretische Hintergründe, die für Ihr Studium unentbehrlich sind. Wenn Sie in Ihrem vorigen Studium bereits Linguistik hatten, wird es Ihnen ganz leichtfallen, die einzelnen Kapitel und Aufgaben dazu zu bearbeiten. Wenn Ihr voriges Studium jedoch keine oder kaum linguistische Anteile enthielt, wird Vieles für Sie neu sein. Als Deutsch-als-Fremdsprache-Lehrperson brauchen Sie im Beruf häufig linguistisches Hintergrundwissen, um grammatische Phänomene besser erklären zu können.

DER INHALTLICHE AUFBAU DES LERNMODULS

Dieses Online-Lernmodul vermittelt die Grundlagen der linguistischen Bereiche, die für den Deutsch-als-Fremdsprache-Unterricht besonders relevant sind.

Was ist Sprache und welche linguistischen Teilbereiche es gibt, lesen Sie im **ersten Kapitel** des Lernmoduls. Im nachfolgenden **Kapitel 2** erfahren Sie, womit sich die

Phonetik und die Phonologie beschäftigen. Darüber hinaus gibt Ihnen das Kapitel die Gelegenheit, einige Grundbegriffe wie Phon, Phonem und Allophon aufzufrischen. Welche phonologischen Prozesse bei der Aussprache im Deutschen wirksam sind, erfahren Sie ebenfalls in diesem Kapitel. Eine richtige Aussprache bei Ihren Lernern zu trainieren ist sehr wichtig, aus diesem Grund wird das Kapitel mit einigen praktischen Beispielen zur Ausspracheschulung abgerundet.

Das **dritte Kapitel** behandelt die theoretischen Grundlagen der Morphologie. Sie setzen sich mit den Teilbereichen der Morphologie, der Flexion und der Wortbildung, auseinander. Außerdem üben Sie in den praktischen Übungen, wie Sie Wörter in Morpheme zerlegen können, sowie an konkreten Beispielen, durch welche Wortbildungsverfahren diese Wörter entstanden sind. Morphologische Kenntnisse sind im Deutsch-als-Fremdsprache-Unterricht unabdingbar, wenn es um Vermittlung von Grammatik und um systematische Wortschatzarbeit geht.

Wie kann man die Grammatik des Deutschen beschreiben? Welche Grammatik-Modelle gibt es und welche von ihnen sind für den DaF-Unterricht geeignet? Im **vierten Kapitel** dieses Lernmoduls, „Syntax“, liegt der Schwerpunkt auf dem Valenz-/Dependenzmodell, welches vielen DaF-Lehrpersonen aus ihrem Studium nicht bekannt ist, aber in einigen DaF-Lehrwerken und Lerner-Grammatiken Verwendung findet, häufig sogar in Kombination mit dem Modell der traditionellen Grammatik. Selbstverständlich ist dieses Modell auch nicht die Lösung aller grammatischen Probleme, jedoch lassen sich z.B. subjektlose Sätze damit besser erklären als mit dem Modell der traditionellen Grammatik.

Das **fünfte Kapitel**, „Semantik“, informiert Sie über die Beziehungen zwischen den Wortbedeutungen, also über die sogenannten semantischen Relationen und über die Möglichkeiten, diese bei der Vokabelvermittlung im Deutsch-als-Fremdsprache-Unterricht anzuwenden. Dass man Vokabeln besser im Kontext lernt und nicht losgelöst in unendlichen Wörterlisten, dürfte mittlerweile jeder DaF-Lehrperson bekannt sein.

Sind sprachliche Äußerungen Handlungen und welche Theorien stecken dahinter? Damit beschäftigt sich das **sechste Kapitel** dieses Lernmoduls, „Pragmatik“. In der menschlichen Kommunikation entsteht häufig eine Diskrepanz zwischen dem Gesagten und dem eigentlich Gemeinten. Wie das Gesagte interpretiert werden kann, hängt ab vom situativen Kontext, von der Rolle der beiden Gesprächsteilnehmer (Status), von der sozialen Distanz zwischen ihnen, von ihren Erwartungen etc. Das Kommunikationsverhalten kann sich von Kultur zu Kultur stark unterscheiden. Eine Sensibilisierung der Lerner hinsichtlich solcher Unterschiede kann Kulturschocks verringern und Missverständnisse lösen helfen.

Das letzte **Kapitel 7** informiert sie über ein Teilgebiet der Psycholinguistik, der Fremdspracherwerbsforschung. Sie lernen verschiedene Formen des gesteuerten und ungesteuerten Spracherwerbs kennen und gewinnen einen Einblick in verschiedene Erwerbstheorien und -hypothesen.

DER DIDAKTISCHE AUFBAU DES LERNMODULS

- In einem **Willkommens-Video** gibt Ihnen Frau Prof. Dr. Albert einen kurzen Überblick über die Inhalte des Lernmoduls
- Jedes Kapitel gliedert sich in einzelne Unterkapitel, die sowohl **Texte** als auch zahlreiche **Bilder, Grafiken und Tabellen** beinhalten, die zur besseren Veranschaulichung des Inhalts beitragen.
- Eine kurze Übungstypologie mit Beispielaufgaben für die Anwendung der erworbenen Kenntnisse auf die Unterrichtspraxis rundet jede einzelne Lektion ab.
- Neben den in den einzelnen Unterkapiteln integrierten Übungen und Multiple-Choice-Fragen folgen nach jedem Kapitel weitere Kurztests, die Ihnen als **Selbstkontrolle** dienen sollten. Auf diese Weise können Sie selbst prüfen, ob Sie die behandelten Inhalte gut verstanden haben und sich erneut mit denjenigen befassen, die Ihnen beim ersten Lesen nicht deutlich genug geworden sind.
- **Weiterführende Literatur**
Nach jedem Kapitel folgt weiterführende theoretische und praktische Literatur zum jeweiligen Thema.
- **Literaturverzeichnis**
Das Literaturverzeichnis beinhaltet die verwendete und zitierte Literatur. Diese Literaturangaben sollten Sie dabei unterstützen, sich mit bestimmten Themen Ihrer Wahl tiefgründiger auseinanderzusetzen.
- **Evaluation des Lernmoduls**
Das Lernmodul endet mit einer Umfrage, die uns helfen wird, inhaltliche sowie technische Unklarheiten bei den regelmäßigen Aktualisierungen des Lernmoduls zu beseitigen.

INHALTSVERZEICHNIS

0. EINLEITUNG

1. SPRACHE UND SPRACHWISSENSCHAFT

- 1.1 Was ist Sprache?
- 1.1 Sprachtypologie
- 1.3 Die wissenschaftliche Beschäftigung mit Sprache
- 1.4. Die Teilbereiche der Linguistik
- 1.5 Praxisfelder und ihr Bezug zu linguistischer Forschung
- 1.6 Weiterführende Literatur

2. PHONETIK UND PHONOLOGIE

- 2.1 Einführung Phonetik und Phonologie
- 2.2 Theoretische Grundlagen
- 2.3 Artikulationsorte
- 2.4 Konsonanten und ihre Artikulationsarten
- 2.5 Darstellung von Vokalen
- 2.6 Phonetische Transkription
- 2.7 Phonetische Begriffe: Phon, Phonem und Allophon
- 2.8 Phonologische Prozesse
- 2.9 Anwendungsfeld: Ausspracheunterricht
- 2.10 Praktische Beispiele zur Ausspracheschulung
- 2.11 Übungsaufgaben zu Phonetik und Phonologie

3. MORPHOLOGIE

- 3.1 Einführung Morphologie
- 3.2 Theoretische Grundlagen
- 3.3 Wort, Wörter, Wortarten
- 3.4 Morph, Morphem, Allomorph
- 3.5 Morphemzerlegung
- 3.6 Homonyme Morphe
- 3.7 Teilbereiche der Morphologie
 - 3.7.1 Flexion
 - 3.7.2 Wortbildung
- 3.8 Anwendungsfeld: Wortschatzarbeit und Grammatikvermittlung
- 3.9 Übungsaufgaben zu Morphologie

4. SYNTAX

- 4.1 Einführung Syntax
- 4.2 Theoretische Grundlagen
- 4.3 Konstituenten
- 4.4 Nachweis von Konstituenten

- 4.5 Stellungsfeldermodell
- 4.6 Satzarten
- 4.7 Grammatikmodelle
 - 4.7.1 Das Modell der traditionellen Grammatik
 - 4.7.2 Das Modell der Konstituenten-Grammatik
 - 4.7.3 Das Valenz-/Dependenzmodell
 - 4.7.4 Verwertbarkeit der Modelle für den DaF-Unterricht
 - 4.7.5 Stärken und Schwächen der Modelle
 - 4.7.6 Darstellung von Ambiguität
 - 4.7.7 Valenzmodell vs. traditionelle Grammatik für den DaF-Unterricht
 - 4.7.8 Übungen zu Valenz-/Dependenz-Grammatik
- 4.8 Anwendungsfeld: Lehrwerke
- 4.9 Anwendungsfeld: Lernergrammatiken
- 4.10 Unterrichtspraxis
- 4.11 Übungsaufgaben zu Syntax

5. SEMANTIK

- 5.1 Einführung Semantik
- 5.2 Theoretische Grundlagen
- 5.3 Semantische Relationen
 - 5.3.1 Synonymie und Antonymie
 - 5.3.2 Polysemie und Homonymie
 - 5.3.3 Hyponymie und Hyperonymie
- 5.4 Wortfelder, Wortfamilien, Kollokationen
- 5.5 Merkmalsemantik
- 5.6 Prototypensemantik
- 5.7 Anwendungsfeld: Vokabellernen durch Kontextualisierung
- 5.8 Vorteile und Übungsbeispiele
- 5.9 Übungsaufgaben zu Semantik

6. PRAGMATIK

- 6.1 Einführung Pragmatik
- 6.2 Theoretische Grundlagen
- 6.3 Sprechakttheorie (Austin, Searle)
 - 6.3.1 Sprechakt-Teilhandlungen
 - 6.3.2 Klassifikation der Sprechakte nach ihrer illokutiven Funktion
 - 6.3.3 Aufgabe zur Sprechaktklassifikation
- 6.4 Indirekte Sprechakte
- 6.5 Konversationsmaximen (Grice)
- 6.6 Implikaturen
 - 6.6.1 Konventionelle Implikaturen
 - 6.6.2 Konversationelle Implikaturen
- 6.7 Präsuppositionen
- 6.8 Konversationsanalyse
 - 6.8.1 Dialogorganisation

- 6.9 Anwendungsfeld: Mündliche Kommunikation im DaF-Unterricht
- 6.10 Anwendungsfeld: Interkulturelle Kommunikation
- 6.11 Übungsaufgaben Pragmatik

7. PSYCHOLINGUISTIK

- 7.1 Einführung Psycholinguistik
- 7.2 Theoretische Grundlagen
- 7.3 Mehrsprachigkeit
- 7.4 Terminologie: Interlanguage
- 7.5 Transfer und Transfervermeidung – Analogie und Interferenz
- 7.6 Hypothesen zum Fremdspracherwerb
- 7.8 Kontrastive Grammatik und Fehlerkorrektur
- 7.9 Übungsaufgaben zu Psycholinguistik

LITERATURANGABEN

EVALUATION DES LERNMODULS

PROBLEME DER GRAMMATIKBESCHREIBUNG DES DEUTSCHEN



Prof. Dr. Ruth Albert ist die Gründerin der Deutsch-als-Fremdsprache Abteilung und war von Januar 1994 bis September 2016 Professorin für Deutsch als Fremdsprache an der Philipps-Universität in Marburg.

Die Forschungsinteressen von Prof. Dr. Ruth Albert liegen vor allem im Bereich der Mehrsprachigkeit, der Sprachlehrforschung und der interkulturellen Pragmatik.

Prof. Dr. Ruth Albert lehrte zu folgenden Themen:

1. Grammatik des Deutschen für den DaF-Unterricht
2. Sprachlehrforschung und Sprachdidaktik
3. Psycholinguistik mit Bezug auf den DaF-Unterricht
4. Lehrmaterialanalyse und Lehrmaterialentwicklung

Prof. Dr. Ruth Albert studierte *Germanistik, Romanistik* und *Allgemeine Sprachwissenschaft* in Köln und promovierte 1980 zum Thema „*Die Bezeichnung von Zukünftigem in der gesprochenen deutschen Standardsprache*“, die Habilitation zum Thema "*Auswirkungen von Kommunikationstraining auf das Gesprächsverhalten*" erfolgte 1992 an der Universität Bielefeld.

EINLEITUNG

Dieses Online-Lernmodul gibt Ihnen einen Überblick über die Grammatik des Deutschen und über die Probleme, die man hat, wenn man sie jemandem erklären will, der Deutsch erst lernt. Sie denken vielleicht, dass Sie das doch längst können, da Sie Deutsch als Fremdsprache bereits unterrichten. Das ist sicher richtig, aber Sie haben dafür eine Routine entwickelt und sehen vielleicht nicht mehr, dass es auch andere Beschreibungs- und Erklärungsansätze gibt als die, die Sie gewohnt sind. In diesem Lernmodul lernen Sie diese Ansätze kennen und beurteilen.

DER INHALTLICHE AUFBAU DES LERNMODULS

Im Einleitungskapitel (Kap. 1) erfahren Sie, was eigentlich „Grammatik“ ist und welche Arten von Grammatiken es gibt. Danach wollen wir Ihnen einige wichtige grammatische Grundbegriffe vermitteln sowie Ihnen Modelle zur Grammatikbeschreibung des Deutschen vorstellen, wie z.B. das Valenz-

/Dependenzmodell (**Kap. 2**). Wenn Ihnen dieses Kapitel zu theoretisch vorkommt, spricht nichts dagegen, es erst im Laufe der Bearbeitung der nächsten Kapitel zu lesen.

Welche Arten von Verben es gibt und wie sich diese in Bezug auf ihr syntaktisches Verhalten voneinander unterscheiden, erfahren Sie im **Kapitel 3**. Das nachfolgende Kapitel behandelt die Tempora des Deutschen sowie ihre Beschreibung für didaktische Zwecke. Darüber hinaus lernen Sie etwas zu Verwendung von Konjunktiv I und II sowie zu Verwendung der *würde*-Form im Deutschen.

Auch die Darstellung der Genera und Vorschläge zu ihrer Darstellung im Deutschals-Fremdsprache-Unterricht werden Sie in diesem Modul finden (**Kap. 4**).

Substantive, Artikel und Pronomen sind das Hauptthema des **fünften Kapitels**.

Das **sechste Kapitel** setzt sich mit der Abgrenzung der Adverbien von den Adverbialen und den Partikeln auseinander, die nicht immer einfach ist. Darüber hinaus werden die semantischen Klassen der Adverbien behandelt.

Große Schwierigkeiten bereitet Lernern des Deutschen als Fremdsprache die Adjektivdeklination die eins der Themen des nächsten Kapitels neben Attributen ist (**Kap. 7**).

Das Thema „Präpositionen“ ist in Lehrwerken und Lerner-Grammatiken für den DaF-Unterricht sehr verbreitet. Ein wichtiges Thema sind vor allem die sogenannten „Wechselpräpositionen“, die in Lerner-Grammatiken häufig unterschiedlich geschickt behandelt werden und deren unzutreffende Erklärung zu fehlerhaftem Gebrauch seitens der Lerner beitragen kann (**Kap. 8**).

Im **neunten Kapitel** vermitteln wir Ihnen, was Subjekte und Objekte sind und in welcher Form diese auftreten können. Wir informieren Sie auch darüber, mit welchem Grammatikmodell sich diese Phänomene besser darstellen und erklären lassen.

Sie erfahren auch etwas über Koordination und Subkoordination (**Kap 10**) sowie über Adverbial- und Ergänzungssätze (**Kap. 11**). Infinitivkonstruktionen werden selten in ihrem komplexen Zusammenhang im DaF-Unterricht behandelt, jedoch müssen diese von den Lernern auch beherrscht werden, wenn sie nicht ständig auf andere sprachliche Mittel „ausweichen“ können. Deshalb befassen wir uns mit den Infinitivkonstruktionen im **Kapitel 12**.

Das Abschlusskapitel (**Kap 13**) ist der Wortstellung im Deutschen gewidmet, die ein erhebliches didaktisches Problem darstellt. Vor allem die Wortstellung im Mittelfeld bereitet Lernern des Deutschen enorme Schwierigkeiten.

Eine ausführliche Darstellung der behandelten Inhalte in den einzelnen Kapiteln können Sie dem vorausgehenden Inhaltsverzeichnis des Lernmoduls entnehmen.

DER DIDAKTISCHE AUFBAU DES LERNMODULS

- In einem **Willkommens-Video** gibt Ihnen Frau Prof. Dr. Albert einen kurzen Überblick über die Inhalte dieses Online-Lernmoduls.
- Jedes Kapitel gliedert sich in einzelne Unterkapitel, die sowohl **Texte** als auch zahlreiche **Grafiken und Tabellen** beinhalten, die zur besseren Veranschaulichung des Inhalts beitragen.
- Vorschläge für die Vermittlung der einzelnen grammatischen Phänomene im Deutsch-als-Fremdsprache-Unterricht runden jedes Kapitel ab.
- Nach jedem Kapitel folgen Übungsaufgaben, die Ihnen als **Selbstkontrolle** dienen sollten. Auf diese Weise können Sie selbst prüfen, ob Sie die behandelten Inhalte gut verstanden haben und sich erneut mit denjenigen befassen, die Ihnen beim ersten Lesen nicht deutlich genug geworden sind.
- **Lösungsschlüssel**
Hier finden Sie Lösungsvorschläge zu den Übungsaufgaben der einzelnen Kapitel. Sie sollten zunächst versuchen, die Aufgaben selbst zu lösen, bevor Sie sich die Lösungen anschauen.
- Das Lernmodul verfügt über ein **Glossar**, in dem alle verwendeten Fachtermini erläutert sind. Als Lehrpersonen für Deutsch als Fremdsprache brauchen Sie ein Inventar an linguistischen Begriffen als Hintergrundwissen. Deshalb sollten Sie sich diese neuen Begriffe im Prozess des Erarbeitens der Inhalte aneignen.
- **Literaturverzeichnis**
Das Lernmodul endet mit einem Literaturverzeichnis der verwendeten und zitierten Literatur. Diese Literaturangaben sollten Sie dabei unterstützen, sich mit bestimmten Themen Ihrer Wahl tiefgründiger auseinanderzusetzen.

INHALTSVERZEICHNIS

1. EINLEITUNG

- 1.2 Was ist eigentlich "Grammatik"?
- 1.2 Normative und deskriptive Grammatik
- 1.3 Linguistische Grammatik und Lernergrammatik
- 1.4 Erläuterungen zu den Übungsaufgaben

2. GRUNDBEGRIFFE

- 2.0 Wie kann man Grammatik überhaupt beschreiben?
- 2.1 Das Valenz-/Dependenzmodell
- 2.2 Grammatiche Kategorien
 - 2.2.1 Wortarten
 - 2.2.2 Zitierform und Paradigma
 - 2.2.3 Markiertheit im Paradigma
 - 2.2.4 Konstituentenkategorien
 - 2.2.5 Die Wortarten-Einteilung
- 2.3 Syntaktische Strukturen
 - 2.3.1 Die äußere Form
 - 2.3.2 Konstituenten und Satzteile
 - 2.3.2.1 Zum Begriff der „Konstituente“
 - 2.3.2.2 Unterordnung und Nebenordnung
 - 2.3.3 Relationen zwischen Konstituenten
- 2.4 Syntaktische Relationen
 - 2.4.1 Unterschied zwischen syntaktischen Kategorien und syntaktischen Relationen
 - 2.4.2 Überblick über die syntaktischen Relationen im Deutschen
- 2.5 Übungsaufgaben

3. VERBEN

- 3.1 Arten von Verben
- 3.2 Vollverben
 - 3.2.1 Formbestand der Personalformen
 - 3.2.2 Anzahl und Form der Ergänzungen
- 3.3 Kopulaverben
- 3.4 Modalverben
 - 3.4.1 Bedeutung der Modalverben
 - 3.4.2 Syntax der Modalverben
- 3.5 Hilfsverben
- 3.6 Das Verb im DaF-Unterricht
- 3.7 Übungsaufgaben

- 4. DIE FLEXION DES VERBS**
- 4.1 Übersicht
- 4.2 Das System der Personalformen
- 4.3 Die Tempora
- 4.3.1 Allgemeines zum Tempus
- 4.3.2 Hilfsverben beim Perfekt im Deutschen
- 4.3.2.1 Transitive Verben
- 4.3.2.2 Intransitive Verben
- 4.3.3 Gebrauch der Tempora
- 4.3.3.1 Doppelperfekt/Doppelplusquamperfekt im Deutschen
- 4.3.3.2 Zur Problematik der *werden* + Infinitivkonstruktion
- 4.3.3.3 Verlaufsform
- 4.3.3.4 Perfekt-Präteritum-Unterschiede im Deutschen
- 4.3.3.5 "Grundbedeutungen" oder "Gebrauchsvarianten" bei der Tempusbeschreibung
- 4.3.3.6 Beschreibungen für didaktische Zwecke
- 4.4 Indikativ und Konjunktiv
- 4.4.1 Formbestand
- 4.4.2 Bedeutungsunterschiede zwischen Konjunktiv I und II
- 4.4.3 Verwendung des Konjunktivs I
- 4.4.4 Verwendung des Konjunktivs II
- 4.4.5 Verwendung der *würde*-Form
- 4.5 Imperativ
- 4.6 Aktiv und Passiv
- 4.6.1 Vorgangspassiv/*werden*-Passiv
- 4.6.2 Zustandspassiv/*sein*-Passiv
- 4.6.3 *bekommen*-Passiv
- 4.7 Aktiv und Passiv im DaF-Unterricht
- 4.8 Übungsaufgaben

- 5. SUBSTANTIV, ARTIKEL, PRONOMEN**
- 5.1 Die Flexion des Substantivs
- 5.1.1 Die einzelnen Flexionstypen
- 5.2 Der Artikel: Determination und Quantifikation
- 5.2.1 Semantik des Artikels
- 5.2.2 Quantoren
- 5.3 Merkmale des Substantivs
- 5.3.1 Das Genus
- 5.3.2 Gattungsnamen, Stoffnamen, Eigennamen
- 5.3.3 Sammelbezeichnungen
- 5.4 Pronomina
- 5.4.1 Gebrauch und Funktion von Pronomina, Grundbegriffe der Deixis
- 5.4.2 Das Personalpronomen und das Reflexivpronomen
- 5.4.2.1 Verwendungsweisen von *es*

- 5.4.2.2 Selbständiger Gebrauch von Pronomina
- 5.4.2.3 Reflexivpronomina als Reziprokpronomina
- 5.4.3 Determinativpronomina: Demonstrativa, Possessiva, Indefinita
- 5.4.3.1 Gebrauch der Demonstrativa ("hinweisende Fürwörter")
- 5.4.3.2 Gebrauch der Possessivpronomina
- 5.4.3.3 Gebrauch der Indefinitpronomina
- 5.4.3.4 Gebrauch der Interrogativpronomina
- 5.5 Substantive, Artikel und Pronomen im DaF-Unterricht
- 5.6 Übungsaufgaben

6. ADVERB UND ADVERBIAL, PARTIKELN

- 6.1 Abgrenzung und Begriffliches
- 6.1.1 Partikeln
- 6.2 Adverbien als Adverbiale im Satz
- 6.2.1 Stellungsmöglichkeiten
- 6.2.2 Betonbarkeit
- 6.2.3 Semantisch begründete Einteilungen
- 6.2.3.1 Lokale Adverbien
- 6.2.3.2 Temporale Adverbien
- 6.2.3.3 Modale Adverbien
- 6.2.3.4 *nicht*
- 6.3 Adjektive als Adverbiale zum Verb
- 6.4 Andere Adverbiale
- 6.5 Adverbien und Adverbiale im DaF-Unterricht
- 6.6 Übungsaufgaben

7. ADJEKTIV UND ATTRIBUT

- 7.1 Das Attribut
- 7.2 Adjektivdeklinaton und adjektivisches Attribut
- 7.2.1 Form des adjektivischen Attributs
- 7.2.2 Semantik des adjektivischen Attributs
- 7.2.2.1 Semantische Kategorien
- 7.2.2.2 Wortbildung des Adjektivs
- 7.3 Relativpronomen und Relativsatz
- 7.3.1 Restriktive und appositive Relativsätze
- 7.3.2 Die Relativpronomina
- 7.4 Substantivische Attribute
- 7.4.1 Das Genitivattribut
- 7.4.2 Apposition
- 7.4.3 Substantivvalenz
- 7.5 Adjektiv und Attribut im DaF-Unterricht
- 7.6 Übungsaufgaben

- 8. PRÄPOSITIONEN UND PRÄPOSITIONALGRUPPE**
- 8.1 Präpositionen
- 8.2 Präpositionale Ausdrücke
- 8.3 Syntaktische Funktionen von Präpositionalgruppen
- 8.4 Bedeutung von Präpositionen
- 8.5 Präpositionalattribut
- 8.6 Präpositionen im DaF-Unterricht
- 8.7 Übungsaufgaben

- 9. SUBJEKT UND OBJEKTE**
- 9.1 Das Subjekt
 - 9.1.1 Semantisches
 - 9.1.2 Syntaktisches
 - 9.1.2.1 Obligatorisch subjektlose Aktivsätze
 - 9.1.2.2 Weitere subjektlose Sätze
 - 9.1.2.3 Zwei Nominative
 - 9.1.2.4 Verbkongruenz
 - 9.1.2.5 Wortstellung von Personalpronomina im Mittelfeld
- 9.2 Objekte
 - 9.2.1 Objekte im Deutschen
 - 9.2.2 Präpositionalgruppen als Objekte und Adverbiale
 - 9.2.3 Dativobjekt und freier Dativ
 - 9.2.4 Funktionsverbgefüge
- 9.3 Subjekt und Objekte im DaF-Unterricht
- 9.4 Übungsaufgaben

- 10. KOORDINATION**
- 10.1 Koordinierende und subordinierende Konjunktionen
- 10.2 Grundzüge der Koordination mit *und*
- 10.3 Koordination und Vergleichssätze mit *als*
- 10.4 Koordination im DaF-Unterricht
- 10.5 Übungsaufgaben

- 11. ADVERBIAL- UND ERGÄNZUNGSSÄTZE**
- 11.1 Ergänzungssätze
 - 11.1.1 Fragewörter und Konjunktionen im Ergänzungssatz
 - 11.1.2 Konjunktionalsatz vs. indirekter Fragesatz
 - 11.1.3 Indirekter Fragesatz und Relativsatz
- 11.2 Adverbialsätze
 - 11.2.1 Temporale und kausale Konjunktionalsätze
 - 11.2.1.1 Kausale Konjunktionen
 - 11.2.1.2 Temporale Konjunktionen
 - 11.2.2 Konditionalsätze
- 11.3 Adverbial- und Ergänzungssätze im DaF-Unterricht

11.4 Übungsaufgabe

12. INFINITIVKONSTRUKTIONEN

12.1 Übersicht

12.2 Ergänzungen

12.2.1 Reine Infinitive als verbale Ergänzungen

12.2.2 Infinitive mit *zu*

12.2.3 Der AcI

12.3 Infinitivkonstruktionen mit *haben* und *sein*

12.4 Adverbiale Infinitivkonstruktionen

12.5 Infinitivkonstruktionen in Attributfunktion

12.6 Infinitivkonstruktionen im DaF-Unterricht

12.7 Übungsaufgabe

13. WORTSTELLUNG

13.1 Satztypen

13.2 Satzgliedstellung im Verbzweitstellungssatz

13.2.1 "Position Null"

13.2.2 Das Vorfeld

13.2.3 Das Mittelfeld

13.2.4 Das Nachfeld

13.3 Satzgliedstellung im Verberstsatz

13.4 Satzgliedstellung im Verbendsatz

13.5 Stellung regierter Verbteile

13.6 Wortstellung in der Substantivgruppe

13.7 Wortstellung im DaF-Unterricht

13.8 Übungsaufgabe

LÖSUNGSSCHLÜSSEL DER ÜBUNGSAUFGABEN

LITERATURVERZEICHNIS

REGISTER DER VERWENDETEN FACHTERMINOLOGIE